Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

mimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erideint täglid

Benbletenber um bie Sebust

Berantwortl. Rebafteur J. Bubl, Drud und Berlag von Moris Wagner, Ba. Solind'ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Babn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

St. 90.

ht an

(d) m

atte

cidate

id: 1

Die 1

ater

em Ren

m # |c

. 09

gaffe 11

atal. jn

ebote

abt-

ant 1di

richt.

bet

nehe

gen

(Ber

cige

geget.

Gernipred-Aufdlug Dr. 82.

Camstag, ben 15. April 1916.

Fernipred-Muidlus Dr. 82.

Hmtlicher Ceil.

Musführungsbeitemmungen

e Berordnung bes Bundesrats pom 18. Marg 1916 über bie Ginfuhr von Bieh und Fleifch fowie Fleifcmaren. Bom 22. Mary 1916.

auf Grund der Berordnung des Bundesrats über die eine von Bieh und Fleisch sowie Fleischwaren vom Rarz 1916 (Reichs-Gesehll. C. 175) bestimme ich:

Marz 1916 (Reichs-Gesendt. S. 175) bestimme ich: § 1. Kindvich, Schase und Schweine, seener frisches und preitetes Fleisch von diesen Tieren sowie Fleischwaren art, insbesondere auch Speck, die nach dem Intrasti-um dieser Bestimmungen aus dem Ausland eingeführt den, dürsen nur durch die Zentral-Einlaufsgeselsschaft d. H. in Berlin oder mit deren Genehmigung in den toteler gebracht werden. Wer nach diesem Zeitpunkt Gegen-und der diesersche der aus dem Auslande einsührt, hat die Zentral-Einsaussaciellschaft zu verlausen und zu on bie Bentral-Einfaufsgesellichaft gu vertaufen und gu

§ 2. Wer aus dem Auslande Gegenstände der im 11 bezeichneten Art einführt, ist verpflichtet, der Zentral-infaifsgesellschaft in Berlin unter Angabe von Menge, int, Einfaufspreis und Bestimmungsort unverzüglich nach ie m Ausland erfolgten Berladung Anzeige zu erstatten, ab alle ionst handelsüblichen Mitteilungen an die Zentral-infaitsessellschaft weiterweiten. Er hat dem Kinsene der maufsgesellschaft weiterzuleiten. Er hat den Eingang der Symkande und deren Aufbewahrungsort der Zentral-Ein-

wefellschaft unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeigen und Mitteilungen erfolgen telegraphisch und

b ideiftlich zu bestätigen.

mis Einführender im Sinne dieser Bestimmungen gilt, wache Eingang der Gegenstände im Inland zur Verfügung in sie für eigene oder fremde Rechnung derechtigt in. Bestel ich der Verfügungsberechtigte nicht im Inland, som am seine Stelle der Empfänger.

§ 3. Wet aus dem Ausland Gegenstände der im § 1 keinen Art einführt, hat sie dis zur Abnahme durch die Intal Seitellichaft mit der Gorgfalt eines ordenten Anteinfaufsgesellschaft mit der Gorgfalt eines ordenten Ausmanns aufzudewahren, in handelsüblicher Weise welchen und auf Abruf nach den Anweisungen der Zental-Einfaufsgesellschaft zu verladen. Er hat die Gegenstände und Verlangen der Jental-Einfaufsgesellschaft an einem von den zu bezeichnenden Orte zur Besichtigung zu stellen.

§ 4. Die Zentral-Einfaufsgesellschaft dat sich unverzügt nach Empfang der Anzeige von der Einfuhr, und wenn der Besichtigung vorgenommen wird, nach der Besichtigung untlaten, ob sie die Gegenstände übernehmen will.

5. Die Zentral-Einfaufsgesellschaft bat für die von bernommene Ware einen angemessenen Uebernahmepreis

d ber Berpflichtete mit bem von der Bentral-Gintaufs-Moet Berpftigtele init bem bot bet anden, jo fett ein sidus ben Preis endgültig fest; ber Ausschuß bestimmt auch wiber, wer die baren Auslagen des Berfahrens zu tragen

ber Reichstangler ernennt den Borfigenben des Mus-

Der Musichut enticheibet in einer Befetjung von funf ebern, von welchen minbeftens brei bem Fachhandel

Der Reichstangler tann allgemeine Grundfage aufftellen, ber Ausschuß bei feinen Entscheibungen zu befolgen bat. 8 6. Der Berpflichtete bat ohne Rudficht auf Die ende Be Geltstellung bes Breifes gu liefern, Die Bentral-Einellicaft vorläufig ben von ihr angemeffen erach-

Breis zu gablen. Erfolgt bie Ueberlassung nicht freiwillig, so wird das natum auf Antrag der Zentral-Ginkaufsgesellschaft durch brung ber juftandigen Behörde auf die Gesellichaft ober bon ihr im Antrag bezeichnete Berfon übertragen. Die den Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung ihm

\$ 7. Die Abnahme hat auf Berlangen bes Berpflich-pateftens binnen 14 Tagen von bem Tage ab zu ern, an welchem ber Zentral-Einfaufsgesellicaft bas Berin zugeht. Erfolgt die Abnahme innerhalb der Frist io geht die Gefahr des Unterganges und der Berschlech-

de der die Gesahe des Unterganges und der Geranes, auf die Zentral-Einfaussgesellschaft über, und der der der der der Zeitpunkt ab mit 1 vom Hundert der seweiligen Reichsbankbiskontsatz zu verzinsen. Der Jahlung erfolgt spätestens 14 Tage nach Abnahme, kreitige Restheträge beginnt die Frist mit dem Tage. dem die Entscheidung des Ausschusses der Zentral-Einfausseit woeht

alle Streiter Berwaltungsbehorbe entscheibet enboff alle Streitigkeiten, die sich zwischen den Beteiligten bie Lieferung, Aufbewahrung, Bersicherung und den alumsübergang ergeben, joweit nicht nach § 5 ber Aust auflanze

9. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind gegige Mengen an Fleisch- und Fleischwaren, die zum Mengen an Fleisch- und Fleisamaren, Die Rilo-amm im Grenzverkehr aus dem Ausland eingeführt wer-

Imieweit im übrigen Ausnahmen von biefen Bestimlugelaffen werben, bleibt besonberer Anordnung vor-

ben, bed in Gong rathers, sweet of her wide P

§ 10. Die Bentral Ginfauls-Gefellichaft bat bei ber Ab gabe ber erworbenen Gegenstande bie Bestimmungen des Reichstanglers ober ber von ihm bestimmten Stelle inne-

§ 11. Die Landeszentralbeborben bestimmen, wer als hobere Bermaltungsbehorbe und als zustandige Beforbe im Sinne Diefer Bestimmungen angufeben ift.

§ 12. Dit Gefängnis bis zu sechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu eintaufenbsunfhundert Mart wird bestraft, wer ben Borichriften in §§ 1 bis 3 dieser Bestimmungen juwiberhandelt.

Bei Zuwiderhandlungen gegen die Anzeige- und Liefe-rungspflicht fonnen neben der Strafe die Gegenstände, worauf

lich die strasbare Heben ver Strafe die Gegensande, worden sich die strasbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 13. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Berkündung, der § 12 mit dem 25. März 1916 in Krast.

Berlin, den 22. März 1916.

Der Stelsvertreter des Reichskanzlers.

Det brüd.

Befanntmachung betreffend Festsehung von Einheitspreisen für zuderhaltige Futtermittel und Zuschläge bazu, vom 21. März 1916. Auf Grund des § 8 der Befanntmachung über zuder-haltige Futtermittel vom 25. September 1915 (Reichs-Ge-sehl. S. 614) bestimme ich:

§ 1. Für die Abgabe zuderhaltiger Futtermittel durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte G. m. b. H. gelten bei Bestellungen aus pünktliche Lieferung vom 20. März 1916 dis 19. April 1916 einschliehlich, die nachstehenden Einheitspreise für je 50 Kilogramm!

Robjuder Erftprobutt	ohne	Ead	12,50	-4
and the second of the second of the second	mit	2 100	13,00	
Machprodust	ohne	1	11,50	i
ALL STREET, ST	mit	-	12,00	ï
Trodenidnigel	ohne	2010-	8.00	-
	mit	14	9,75	Ų
Buderichnigel noch bem Steffenichen Brub.		STE	100	i
perfahren	ohne	4	9,50	1
	mit	**	11,25	
Delaffe Trodenichnigel	obne	11	8,00	
District Britain Shall and a state of the st	mit		9,75	
Betrodnete Rüben	ohne		10,00	ı
	mit		11,50	ĺ,
Sadjelmelaffe mit mindeftens 330/o Buder	ohne	"	5,30	i
hidrand start of medition its mi	mit	*	6,00	Ĭ,
and " 35%	ohne	**	5,65	
finding side in the state of the	mit	1,	6,40	'n
,, ,, 40%, ,,	ohne	Don	6,20	ij
	mit	"	7,05	Ė
Torfmelaffe mit mindeftens 35% Buder	ohne	**	4,30	10
The state of the s	mit	11	4.80	ľ.
374,0%	ohne	**	4,55	1
THE REAL PROPERTY AND THE PARTY OF THE PARTY	mit	**	5,05	í,
40%	ohne	"	4,80	
" " " " "	mit		5,35	ľ
Rartoffelpülpemelaffe	-	Title of	- back	-
mit minbeftene 300% Buder	ohne	,,	5,55	
and the second of the second	mit	-	6,20	1
33%	ohne	"	6,00	1
	mit		6,79	
00-6	Contract of the Contract of th	"	4.00	1

Rohmelaffe ohne Füllmaffe § 2. Bei Lieferung frei Empfangsftelle bes Empfangers ist für bare Auslagen und Transportsoften ein Zuichlag zulässig von 18.— Mart für bie Tonne bei Labungen von minbeftens 10 Tonnen, und von 27,- Mart fur bie Tonne bei Ladungen von weniger als 10, aber mindeftens 5 Tonnen. Berlin, ben 21. Darg 1916. Der Reichstanzler.

3m Auftr.: Raut.

Befanntmachung Auf Grund des § 6 Abf. 2 der Befanntmachung des Reichstanzlers über die Fleischversorgung vom 27. März 1916 wird mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirls Wiesbaden die Schlachtung von Rindvich, Schafen und Schweinen für den eigenen Wirtschaftsbedart des Biebhalters (fog. Hausschlachtungen) bis zum 1. Juli 1916 verboten.

Das Berbot tritt fofort in Rraft.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis gu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mart bestraft. Wiesbaden, den 13. April 1916. Der Regierungsprafident. v. Mei fter.

Die Ortspolizeibehorden erfuche ich um fofortige wieberholte ortsublide Befanntmachung.

3ch weise besonders darauf bin, daß das Schlachtverbot bei ben Serbitichlachtungen nicht mehr bestehen wird und bag fur die Landwirte infolgebeffen feinerlei Beranlaffung vorliegt, für dieses Jahr feine Einlegschweine ju beschaffen. Die Landwirte wollen Sie besonders hierauf hinweisen. Limburg, den 15 April 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

et deliens um Betanntmadung

betreffend Ausfuhrverbot für im Regierungsbezirt Bies-

baben aufgefauftes Bieh. Mit Rudicht auf die vom 15. April 1916 ab in Kraft tretende Reuregelung des Biehhandels im Regierungsbezirk Wiesbaden wird die Ausfuhr von Bieh, welches den Sayungen bes Biebhandelsverbandes unterliegt, aus bem Berbandsbezirt verboten. Ausnahmen tonnen in der Regel nur für Zuchtvieh, Rusvieh und Magervieh vom Borftande bewilligt werden, wenn eine Bescheinigung des empfangenden Kommunalverbandes darüber beigebracht wird, daß der In-haber beauftragt ist, für die in der Bescheinigung genau zu bezeichnenden Wirtschaftsbetriebe eine bestimmte Anzahl Tiere

Zuwiderhandlungen haben umnachsichtliche Strafversol-gung auf Grund der Bundesratsverordnung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603) zu gewärtigen. Außerdem wer-den Uebertretungen der obigen Bektimmungen mit zeitweiliger

oder dauernder Entziehung ber Ausweisfarte geahndel.
Frantsurt a. M., ben 12. April 1916.
Biebhandelsverband für den Regierungsbezirl Wiesbaden.
Der Borstand.

Befanntmatung
betreffend die Ernennung von Beauftragten für den Antauf
von Schlacktvieb.

Unter Bezugnahme auf Jiffer 1 der Befanntmachung
vom 6. April 1916, betreffend Regelung des Handels mit
Schlachtvied im Regierungsbezirt Wiesbaden, geben wir betannt, daß die nachstebend benannten Firmen als Beauftragte
des Biehhandelsverbandes für den Auffauf von Schlachtvieh vom 15. April 1916 ab ernannt worden sind:
Für den Auffauf von Rindern, Kälbern und Schafen
Tie Firma Steigerwald & Co. in Frankfurt a. M. und
für Schweine

tur Schweine die Firma Gebrüber Roft in Frankfurt a. D.
Alle durch die Berbandsmitglieder getätigten Antaufe von Schlachtvieh sind sofort den vorgenannten Firmen nach Formular anzumelden. Die jür den Berbandsvorstand pozgeschriebene Anmeldung wird dahurch nicht berührt, sie sit auch weiterhin an den Borstand einzureichen. Die beauftragten Firmen haben nach dem Actauf vom Berwiegen der Tiere ab alle Haftung, insbesondere die Gesahren des Iransportes die zur Ablieferung der Tiere an die Rommunalversbände, sowie weiter die gesehliche Währlichaft nach dem Schlachten zu übernehmen. Hierfür werden ihnen für Kinder 3 Mart, Kälber 40 Pfg., Schafe 25 Pfg. und Schweine 50 Pfg. für das Stüd bewilligt, welche Beträge dem Landwirt ober Räster vom Austäuser am Rauspreis der Tiere gleich in Abzug gebracht werden.

wirt ober Master vom Aufmage.
gleich in Abzug gebracht werden.
Frantsurt a. M., den 12. April 1916.
Biebhandeisverband für den Regierungsbezirt Wiesbaden.
Der Boritand.

Befanntmachung

betreffend Breije fur Ralbet und Schafe. Unter Bezugnahme auf Biffer 7 ber Befanntmachung vom 6. April 1916 geben wir befannt, daß unfere Mitglieder beim Auflauf von Ralbern und Schafen gu Schlachtzweden vom 15. April 1916 ab folgende Breife bezahlen burfen:

a) für Rafber : über 75 Rg. Lebendgewicht 120 M. für 50 Rg. über 40-75 Rg. Lebendgewicht 110 M. für 50 Rg. unter 40 Rg. Lebendgewicht 90 M. für 50 Rg. b) für Schafe: 120 M. für 50 Rg. 100 M. für 50 Rg. 85 M. für 50 Rg. Majtlammer Sammel

Schafe und Bode Frantfurt a. D., ben 12. April 1916. Biebhandeisverband fur ben Regierungsbezirt Wiesbaben.

Mus bem Offiziersgefangenenlager Weilburg a. 2. finb in ber Racht vom 12. auf den 13. April zwei engfifche Offis giere entiprungen: Sauptmann Stewart und Leutnant Deblicott. Beibe find von übermittelgroßer ichlanter Figur. Sauptmann Stewart fpricht geläufig beutsch mit englischer Tonfarbung. Leulnant Medlicott fpricht nur englifch. Sauptmann Ctewart bat auffällig aufgeworfene Lippen und pflegt breit aufzutreten. Belleidet find bie Entsprungenen mahrfceinlich mit englischer Uniform aus gelblich grauem Tud, pon ber bie militarijden Abzeichen entfernt find. Siguales ment: Rame: Stewart, Alexander. Eprache englisch und beutich, Große 175 Bentimeter, Statur ichlant, Ropfform gewöhnlich, Rafenform gewöhnlich, Augen grau, Saare blond, Bart: fleiner blonder Schnurrbart, Jahne ichledd. Befondere Rennzeichen: aufgeworfene Lippen. Rame: Leutnant Medlicott Searold William. Sprache englifch, Grobe 175 Bentimeter, Statur ichlant, Ropfform gewöhnlich, Rafenform gewöhnlich, Mugen braun, Saare blond, Bart flein, Bahne gut. Bejondere Rennzeichen: feine. Reifen vermutlich mit falichen Baffen (Ameritaner).

Offiziers-Gefangenentager Beilburg a. Lahn. second and white run as although month bors decon-

Russische Offensive in Ostgalizien?

Bom weftlichen Kriegsschauplag.

Großes Saupiquartier, 14. April. (28. I. B. Amtlid.) Abgesehen von stellenweise lebhaften, im Maasgebiet bestigen Feuertam fen ift nichts Wesentriches zu berrichten. Angriffsversuche auf bem linten Maasufer erstar-ben unter unserem Artitlerieseuer schon in ben Ausgangs

Oberite Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 14. April. (2B. I. B. Amtlid.) Bei ber Seeresgruppe bes Generalfeldmaridalls von Sinbenburg murben in ber Gegend con Garbunowia (norbweit: nich pou Tunaburg) und fublid; bes Rarocy-Gees begrengte feindliche Boritoge blutig abgewiefen.

Ebenfo blieben bei ber Seeresgruppe bes Generaffelb-uaridalis Bring Loepolb von Banern Unternehmungen ruffi: icher Abteilungen gegen bie Steilungen am Gerweisch norblich won Birin erfolglos.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 14 April. (2B. I. B) Amtlich wird verlautbart, 14. April 1916:

Geftern ftanden unfere Linien an ber unteren Strp pa, am Dnjeftr und norboftlich von Egernowig unter beftigem Geichutfeuer. In ber Racht fam es im Mundungswinfel ber unteren Strapa und füboftlich von Burgarg gu ftarten Borfelbtampfen, Die teilweise noch fortbauern. 3m jublichiten Teil bes Gefechtsfelbes wurde bie Bejagung einer vorgeichobenen Schange in die Sauptftellung jurudgenommen. Rorboftlich von Jaftowierg brang ber Feind gleichfals in einer unferer Borftellungen ein, murde aber burch einen raiden Gegenangriff wieder hinausgeworfen, wobei wir einen ruffifchen Offigier, brei Fahnriche und 100 Mann gefangen nahmen. Un ber von Bucgacg nach Egorttow führenden Strage bemächtigte fid; ein ofterreichifch-ungarifches Streiftommanbo burd leberfall einer ruffifchen Borpolition. Auch gegen Die Front ber Armee Erzbergog Jofef Ferdinand entfaltete Die feindliche Artillerie erbobte Idtigfeit.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Gegen gehnfache Hebermacht.

Aus einem Geldpoftbrief von der Sundenburg-Front, geichrieben gur Beit ber groken ruffifden Diffenfive Enbe Mary geben wir, nach dem "Seidelberger Tageblatt", Die folgende Stelle wiedet, ju der jede weitere Erflarung überfluffig ift: "Du halt vielleicht ichon in der Zeitung gelefen fluffig ift: von bem Stabtchen Baftori: bas noch in ruffifchem Befig ift. In dem Gebiet spielen sich gegenwärtig die russischen Durch bruchsversuche ab, und da steden wir auch ziemlich did drin. Das muß ich sagen, die Russen haben sich den besten Plats ausgesucht für einen Durchbruch; denn eine eigentliche Stellung gibt es hier gar nicht, ba bas gange Gebiet ein Gumpf ift. Run bente bir mal: Tag und Racht im Baffer fteben, bis an die Anie, ohne eigentliche Dedung, und dazu noch einem ununterbrochenen Trommelfeuer ausgesest zu fein. Das ift mahrhaftig fein Bergnugen. Des Rachts ift es bann meiftens eine Ralte, daß man fo fteif gefroren ift wie ein Befenftiel. Bas unter Diefen Umftanden die Truppen hier auszuhalten haben, davon tann fich fein Menich ein Bild machen. Rommt noch bingu, bat die Ruffen eine zehnfache Uebermacht uns gegenüber haben. Die Ruffen greifen manden Tag gehnmal und noch ofter an. Ra, bis in unferen Graben find fie ja icon öfter vorgetommen - Graben tann man eigentlich nicht fagen, auber, man muhte bie toten Ruffen als Graben betrachten -; aber bann find fie jedesmal wieder zufüdgewichft worden. Was die Ruffen unter Diefen Umftanden fur Berlufte haben, bas lagt fich gar nicht beichreiben. Sabe bir ja bereits icon mitgeteilt,

daß wir bei einem erneuten Ungriff ber Ruffen auf Beitern über die Toten, die vor den Trahthindernissen liegen, wegschießen mussen. Man tann ruhig sagen, die Russen werden divisionsweise zur Schlachtbant geführt. Ra, sie werden jeht wohl bald einsehen, dah sie es doch nicht sertigbringen, eine deutsche Front, selbst unter den ungunstigsten Berhaltniffen für uns gu burchbrechen."

Gin ruffifder General gestorben.

Bufareft, 14. April. (IU.) Aus Mostau wird gemeldet, daß ber Obertommandant ber tuffifden Rorbarmee, General Blebme, ber Borganger Ruropatfins, pfohlich gestorben ift.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 14. April. (28. I. B. Amtlich wird Detlautbart, 14. April 1916:

Das beiderseitige Geschützeuer murbe, soweit es bie Sichtverhaltniffe erlaubten, auch geftern fortgefest. Am Drgli Brh bemachtigten fich unfere Truppen einer Borftellung und ichlugen wiederum Gegenangriffe unter ichweren Berluften ber Italiener ab. Bei Flitich und Bontebba nahm unfere Artillerie die feindlichen Stellungen unter fraftiges Feuer. Un der Tiroler Front fcritt ber Feind an mehreren Stellen jum Angriff. Geine Berfuche, fich im Sugana-Abidnitte unferer Stellung auf ben Soben beiberfeits Rovaledo ju bemachtigen, wurden abgewiefen. An ber Bonale-Strafe raumten unjere Truppen beute nacht Die Berteidigungsmauer füblich Sperone und fetten fich in ber nachften Stellung feft. 3m Abamello-Gebiet bejegten Alpini ben Grengruden Tofcon Die Genova, fublich bes Stilffer Jodys icheiterte ein feindlicher Angriff auf ben Monte Scor-

Der Stellvertreter bes Che's bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

90 000 Tonnen Rohlen verfentt.

Berlin, 14. April. (Zeni. Bln.) Wie der "Rriegszeitung" zufolge der "Secolo" aus Genua meldet, haben sich die Unterseeboote der Mittelmächte zu herren des Mittelmeeres gemacht. 90 000 Tonnen Rohlen für Italien sind nicht in Genua eingetroffen, weil sie verfentt murben.

Balkankriegsschauplak

Großes Sauptquartier, 14. April. (B. T. B. Amtlich.) Die gegnerische Artillerie war gestern östlich bes Warbar zeitweise lebhaft tätig. In der Racht vom 12. zum 13. April warfen feind-

liche Theger erfoigios Bomben auf Gjeogjeli und Bogorobica öftlich bavon.

Oberite Beeresleitung.

Bien, 14. April. (2B. I. B. Amtlich wird verlautbart, 14. Aprit 1916:

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: p. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Staliener im Rordepirus.

Athen, 13. April. Aus bem Rorbepirus wird gemelbet, daß größere, beunruhigende Truppenverichiebungen ber Italiener an ber griechischen Grenge beobachtet wurden. Die Italiener leuchten jest mit großen Scheinwerfern die griechischen Boftenletten ab, die weiterhin verftartt wurden. Auch die Tatigfeit der italienischen Flugzeuge nimmt gu. Bie von der griechisch-italienischen Grenze gemelbet wird, ift jenes italienische Flugzeug, das bei einem Flug in ber Rabe von Chimarra auf albanifd-italienischem Gebiet abstürzte, von ben griechifden Grengpoften abgeicholfen worben, als es wieder einmal trot jedesmal erfolgter Beschiegung feinen Glug über griechisches Gebiet ausbehnte. Rach anberen Rachrichten find weitere 300 3ta-

tiener an die griechische Grenze in ber Gegend von Leve gelandet worden, mabrend gleichzeitig in Balona neue b bungen stattsanden. Der italienische Militarattachee in Un Mombelli, ber aus Italien gurudgetehrt ift, erflatte, bie militarifchen Beburfniffe Italiens ficherlich bie weise Besehung des nordepirotischen Gebiets erforden machen würden, natürlich nur vorübergebend. Leiber ib-ten dieselben militärischen Interessen Italiens eine weite Ausdehnung Griechenlands im Nordepirus auch in Juhnicht gestatten. Beiterhin erflatte Mombelli für falle, fich Italien in London verpflichtet habe, am Baltanfel teilzunehmen. Italien bewahre nach wie por Freiheit! Entidliegungen.

Die Arbeit der deutichen Luftfreuger in Saloun

Budapeft, 14 April. (Benf. Grift.) Rach einer Mrs. Melbung ber Butarefter "Inbependance Rommeine" wurde legentlich bes letten Buftbombarbemente auf Galenit bure Deutiden Bomben 20 Tonnen Efrafit und 27 Waggons Dur jur Explofion gebracht. Die griechtichen Blatter betonen, Calonif, wenn es nicht eine griechifche Stadt mare, bure bentichen Frieger ichon bem Erdboden gleichgemacht worben

Die Sperrung der ruffifd rumanifden Gren bebent

Bien, 14. April. (IU.) Das "Reue Biener ? blatt" berichtet aus Bufareit: Bon halbamtlicher Geite mitgeteilt, bag bie ruffifd-rumanifche Grenge por brei ?tatfaciich geiperrt wurde. Den Reifenden bie Sabrt vollständig unterfagt. Der Boftverfebr ift m lich eingestellt worden. Dazu wird von ruffischer Geite ; tont, bag es fich hierbei nicht um Feindseligfeiten gegen ? manien handele, jondern um die üblichen Borfichtsmagin por einer großen Aftion, um bie Spionage gu verbin

Griechenland und die Entente.

Athen, 14. April. (2B. I. B.) Bon einem B. forreipondenten bes Bolffichen Buros. Die griechtiche rung bat fich auf bas beitimmtefte geweigert bas Berlangen ber Entente einzugeben, ihr die Gifenbahn Patras-Athen-Lariffa gur Berfügung gu ftellen, um Batras ferbifche Truppen aus Rorfu nach Galonit ju in portieren. Es verlautet, bak biefige führende Rreife allen Mitteln Die Austührung Des Ententeplanes einer vollständigen militariiden Befetjung Griechenlands tame, vereiteln wollen.

Die osmanischen Kampfgebiete

Ronftantinopel, 14. April. (28. I. B.) Sauptquartier melbet:

Un Der Raufajusfront wurde ein feindliches taillon, das eine unferer Abteilungen im Tichoroftale griffen batte, vertrieben. Es verlor feinen gangen ftand bis auf 70 bis 80 Solbaten. Ginen Leutnant und er Solbaten nahmen wir gefangen. Auf ben übriger ichnitten biefer Front Scharmugel zwischen Erfundungs lungen.

n, errin

M an

ebeta

Un ber Bratfront leine Beranberung. Det beschäftigt sich bamit, seine Befestigungsarbeiten auszube Die 3000 Toten aus ber am 7. April an biefer Front ferten Schlacht gehörten, wie eine Prüfung ber Univergab, ber 13. Twifion Ritcheners, hauptfachlich zwei gaben biefer Division. In biefer Schlacht, bie, wie nierem letten Bericht gemelbet wurde, erfolgreich für enbete, hatten wir 78 Tote, 168 Berwundete und 9 bereicht

Das portugiciiche Minifterium bleibt. Liffabon, 14. April. (28. I. B.) Savas

Das Ministerium bleibt im Amt. Bren und Englander.

Londoner Blatter berichten: Ende Dars murba ober fünf irifche Bochenzeitungen unterbrudt und bit dattion polizeilich burchjucht. Der "Sibernian" blieb icont. In beffen Ausgabe vom 25. Marg findet lich et richt über eine am Batridstag von ben Briff Bolunt

Deines Bruders Weib.

Driginal-Romon von S. Courths - Mabler. (Rachbrud verboten.)

Gie fab ihm nach mit einem flimmernben, funtelnben Blid und ballte bie Sande. 3hr icones Geficht hatte jest

einen bamonischen, unbeimlichen Ausdrud. "Wenn ich ihn beugen fonnte, diesen Tropfopf!" stieft

fie zwischen ben Bahnen bervor. Und bann warf fie fich ericopft in einen Geffel.

Bas hatte fie nicht icon alles versucht, Diejen Starrtopf gu besiegen. Es war alles vergeblich gewesen. Mit eiserner Stirn ftand er ihr gegenüber und blieb immer ber Gieger, obwohl fie gerade ibn fo gern bezwungen batte. 2Bo hatte Diefer Jungling die Rraft ber, ihr ftets zu miberiteben?

Und boch mar etwas in ihrem tiefften Innern, bas fie gwang, feine Willenstraft anzuerkennen, fast zu bewundern. Sie, ber alle Danner gu Gugen lagen, wenn fie es nur wunschte, fie fab in diesem Anaben ihren Deister. Und widerwillig mischte sich in ihren Sah gegen ihn ein leifes Wefühl ber Bewunderung.

Im Grunde war fie frob, wenn er aus dem Saufe fam, benn feine Augen folgten ihr wie ein ftets lebendiger Bor-

wie eine fortwährende Unflage.

Richt, bag die faltherzige Frau Gewiffensbiffe empfunben batte über das, was fie getan hatte. Sie war nicht fensitiv. Und ihre Ratur forberte gebieterifch ihr Recht. Das Leben hatte fie in ben Schatten gestellt, mabrend andere lich im Connenlicht labten. Da hatte fie fich energisch Blat geichaffen unter ben Auserwählten bes Gluds im bellen, warmen Sonnenlicht. Daß es babei über ein Menschenschickal bin-wegging, über ein Menschenleben, das hatte sie nicht lange beirrt. Im Lebenslampf beißt es: "Ich — gder du!" Und sie war ein Mensch mit start ausgeprägtem Egoismus.

ber fich um jeben Breis jur Geltung brachte. Ram aber boch einmal eine Stunde, wo ihr eine innere Stimme unbequem murbe, bann waren licher Gerhards Augen baran ichulb. Und deshalb batte fie ihn nur ju gern für immer geben jeben batte er nur nicht bas große Ber-

gen mitgenommen, bas ibm feine Mutter binterlaffen batte.

Ein wenig ruhiger geworden, überlegte fie, bag fie nun. da ihr Bemuben bei Gerhard vergeblich gewesen war, ihren Mann beeinflussen mußte, daß er seinen Sohn bestimmte, ihm bas Rapital zu belassen. Freilich — die Zinsen gingen auf alle Falle verloren, die mußte er an Gerhard auszahlen, sobald bieser bas Haus verließ. Und bas war ein boser Musfall in ihrem Etat. Aber es war boch immerbin beffer,

als bas gange Bermögen gu verlieren. Warum Frau Maria Fallner ihren Cobn an Diefem Tage, ber ihn munbig und frei von ber vaterlichen Gewalt machte, auch zugleich in petuniarer Beziehung unabhangig machen wollte - bas tonnte niemand wiffen. Satte fie norabnend empfunden, wie febr er lich nach diefer völligen Frei-beit sehnen wurde, batte sie geahnt, daß die Frau, die ihr Leben zerftort hatte, auch ihrem Cohne Licht und Barme

im Baterhaufe ftehlen murbe? Frau Selene ftuste ben Ropf in die Sand und fab mit

ftarren Augen por lich bin.

Rad einer Beile wurde bie Tur geöffnet und herein trat ein bilbiconer, funfzehnjahriger Anabe. Der Musbrud feines Gefichts murbe nur beeintrachtigt burch feine eigentumlich liftigen, verichlagenen Mugen.

Es war Rudolf Falfner, ber Cobn Bernbard Falfners

aus zweiter Che.

Er glich feiner iconen Mutter febr. Diefelben feingeichnittenen Buge, basselbe rotgoldene Saar und auch der eigenartige, mattweiße Teint. Am auffallenbften aber war Die Aehnlichteit ber beiden Augenpaare. In beiben mar bas fajzinierenbe Leuchten, bas irifierenbe Farbenfpiel und jumei-

len bas unbeimliche Flimmern und Funteln. Rudolf Falfner trat, die Sande in den Tafchen, mit einem lauernden Blid vor feine Mutter bin. Die Saltung feiner ichlanten und boch fraftigen Geftalt mar laffig, aber

Ueber Frau Selenes Gesicht flog bei seinem Anblid ein stolzes, gartliches Leuchten. Dieser Anabe war das ein-zige, was ihr sonft so kaltes Herz mit Liebe umfaßte. Es war freilich eine Liebe, die mehr auf Aeuhersichkreiten ba-

Dag ihr Cohn ihr Ebenbild war, erfüllte fierte. Das ihr Cohn ihr Ebenbild war, actflichem Stolze. Gie war blind gegen bie Diefes Anaben, benn es waren ihre eigenen Gehler, "Er ift auf feinem Zimmer, Dolf", antwortete

auf Die Bangen tuffenb.

Er machte lich ziemlich unfanft los. "Run — haft du es ihm ordentlich gegeben?" er eifrig und ichabenfrob.

"Ja, ja, mein Dolt — aber es bat wenig genat, "Alfo wird er bas Gelb nicht in Bapas Fabril laffen?" fragte ber fruhreife Bengel bamifd.

Frau Selene feufste. Bobl faum. Er will felbit mit Bapa ipreches." Dolf machte eine verächtliche Bewegung. "Raturlich weil er weiß, daß Bapa ichwach ift ibm gibt. Er nimmt bann bas icone Gelb und gebt

ab in die weite Welt. Der hat's gut."
Frau Helene zog ihn zärtlich an sich. Aber Dollimmer nur ein liebenswürdiges gewinnendes Wesen, wich Borteile davon versprach. Da lohnte es sich bei dem Bater, sich zu verstellen und sich in ein gestellt mit bei dem

Licht zu seigen. Er machte sich unwirsch los. "Ach, las doch, Mama, ich bin doch fein 300 mehr."

Gie lachelte ibm gu, trog feiner Unart. nur troften, daß du binter Gerb gurudfteben mußt. bich nicht franten, mein lieber Junge. Bapa wird biber biefe Schlappe hinwegtommen, es find bedeutente trage eingelaufen. Und lah mich bann nur forgen, nicht gu furg tommen, bas verfpreche ich bir. Tolf icob bie Unterlippe por.

"Wenn es aber jum Rrachen tommt in ber de fragte er altflug.

Gie icuttelte ben Ropt.

mit bir barüber iprecen, bann lag ihn nur bei ber ben, daß er Bapa ruiniert, wenn er das Geld ford

(Fortfetung |

per Robelpreisträger Dr. Barany bleibt in rufftider Gefangenichaft.

Babapelt, 14. April. (EU.) "A3 Eft" melbet aus De Robert Barang, ber Trager bes Robelpreifes; along ber Gniervention bes Prinzen Rarl von Schweben ber Gefangenichaft in Ruhland nicht entlassen. Er uruft Tilbe dafan bleiben.

T Wither

o magam a

buth

rben nie

ner Ab-

aben e

Geite

per binbe

m Bn

ifthe Re

gerta

nbahali

п, ши з

f gu tu

Rreife :

planes, 1

ands th

3.) 1

bliches B oftale m

dungsa

iuszudit Front g er Uni

h zwei mie it

id) für s und 9 8

leibt.

was m

marben

ind bit

füllte !

eblet,

enge h

d gebi

t Dolf i esen, mi sich nich ein gu

in God

ich wolld ruht. Pr wird ja ventende rgen, da

bet of

Bapaner über ben Rrieg. Bie urteilt und bentt man in der japanifchen Breife ben Rrieg? Ein furges, aber bezeichnendes Bild ber Breffe entgegengebracht wird, bietet ber japanische genit Gonnote Romai burch Beröffentlichung ber neuesten ichen Breffeauherungen in ber "Dailn Mail". Benn bebentt, bag ber japanifche Autor bem englischen Blatt mat burd eine möglichit englandfreundliche Auswahl mutommen bemuht mar, erhalten bie folgenden Meubenoch ein erhöhtes Gewicht. Die ichwierigfte Aufm ber Durchhaltung ber Finnangpolitif. In ben nten eigenen Ausgaben Englands, Die in ihrer Sobe Beifpiel in ber Beltgeichichte find, tommen noch bie send notwendigen Unterstützungen für seine Berbun-gang besonders für Ruhland. Je langer der Krieg wird, besto ichwieriger wird es für England sein die n erforderlichen Anleihen aufzubringen. Menn Eg wirflich einmal in die Lage tommen follte, auch am anal feindlichen Rraften gegenübertreten gu muffen, n bie Schwierigleiten feiner ichon jest außerft verwidelfrangiellen Bage mindeftens perbreifacht werben. baffer geht bas in Diala ericeinenbe Blatt "Mabi" Brug: "Bie unaussprechlich lahmend und langfam ift bie Bewegung der Alliierten auf dem von ihnen jo in gewünschten Wege jum Siege! Sier in Japan ist man demiin der Anlicht, das Frantreich und England guf Ballan in bipiomatifcher wie in militarifcher Begie-Dallan in diplomatischer wie in militarischer Beziesen Aliesenfehler begangen haben. Der griechische Erminister teisedes hat alle Ursache, sich über die schlechte Diplomatie Milierten zu bestagen." Das Blatt "Mainichi" geht velt, sich offensichtlich über die italienische Kriegführung die zu machen: "Roch immer erhalten wir die gleichen seitzt über die hervorragende Tätigseit der italienischen inspen an der Jionzofront. Weie oft ist dieser Bericht nicht impren an der Jionzofront. Wenate und Ronacke hindusch werden? m wiederholt worden? Monate und Monate hindurch mar mmer dabselbe. It es nicht begreiflich, daß wir nachmbe glauben, daß die Rabelgesellschaften der Alliserten
abesen Erfolgen ebenso viel Anteil haben wie die itamide Armee? Während die Italiener Wundertaten melmer eringen die Desterreicher einen Erfolg nach dem andern,
eringen die Desterreicher einen Erfolg nach dem andern, en wir uns ber Objettivitat eines Reutralen befleiim, mußten wir es aussprechen, bag Italien burchaus an bem Rriege teilnimmt, wie es feine Pflicht ware." bern allmablich auch febr ungeduldig murbe, erhellt aus n neuesten Rummer des "Ajahi": "Wir wollen nicht be-wieln," ruft das Blatt aus, "daß es für die Alliserten aglich ware, bei Bermeidung von Separatfrieden den gevinschten, gemeinsamen Friedensschluß zu erreichen. Aber vom soll dieser Friede kommen? Das zu sagen, ist wieder ne andere, keineswegs leichte Sache. Aber gerade das winsen wir nachgerade dringend zu wissen!"

Wie man sich in Frankreich den Frieden denkt.

Des "Samburger Frembenblatt" bringt folgenden in-

manten Artitel:

Gerabe in Diefen Tagen, mo burch bie Rebe bes Reidislers bas Broblem ber Friedensmöglichfeiten von neuem ben Borbergrund ber allgemeinen Erörterungen gerudt wie, ist es von besonderem Interesse, zu sehen, wie man ih in Frankreich zu dieser Frage stellt. Wir wissen aus tranzösischen Presse, welch lächerlich übertriebenen Bortilungen man sich in der Beziehung in der französischen Institutional In d ju geben. Gie find Stimmungsmache, bie die Realden. Wie fehr ber Regierung aber diefes Manover geit, wie abjolut weltfremd weite Rreife in Franfreich of immer ben Tingen der Birlichfeit gegenüberfteben. geht techt beutlich aus einer Barifer Rorreiponbeng bes indiden "Maasbode" hervor, die fich mit der Friedensge beichaftigt. Es muß babei bemertt werben, bag fich ber lagsbobe" bisher ftets bemubt hat, in allen Fragen ber anationalen Bolitit eine unbefangene, ftreng neutrale Salg einzunehmen. Man tann fogar fagen, bag feine Salg eber beutschireundlich als bas Gegenteil ift. Und auch Barifer Rorrefpondenten tann man feine einseitige mofenfreundlichteit gum Borwurf machen. Bir haben alfo bier mit bem Urteil eines Reutralen gu tun, ber fich ebergugeben, wie fie im Augenblid in Frankreich in bezug Brage ber Friedensmöglichleiten besteht. Deshalb fein Urteil von besonderem Intereffe fur uns. Der locreiponbent ichreibt:

"Die Frage, welche Borftellung man fich in Frant teid von bem Frieden, ber ja boch einmal fommen muß, entlich macht, ift nicht mit einem Bort gu beantworten. Lazu geben die Meinungen zu weit auseinander. Und die 3ahl der Personen, die seden Bersuch, überhaupt vom Frieden zu sprechen, von vornherein als Hachverrat absehnt, ist noch immer recht erheblich. Tas Minimum der französellichen Korden iden Forberungen, ohne bas nad ben einstimmig herriden-ben Anschauungen überhaupt jede Distussion über ben Frieden unmöglich ift, ift die Burudgabe von Effah Lothringen. Das it auch, joweit man ihn beurteilen tann, der Standpuntt der

nangefifden Regierung Aber es gibt eine ganze Anzahl Franzosen, die noch weit mehr verlangen. Um Frankreich dauernd vor einem Angriff von deutscher Seite zu schützen, fordern sie die Einstelleibung des linken Rheinusers. Nach ihrer Meinung, die sie in Zeitungsartikeln, Broschützen und in öffentlichen Berkummlungen vertreten, ist diese Annexion notwendig, wenn anders man in Deutschland einen für die Zukunst unge-

inlicen Rachoar haben will.

Wegen eine folche Annexionspolitif treten bie Berfechter ber Rationalitätenpolitit aut, die von bem Grundfat ausgeben, bah jebe Ration ein Recht bat auf ihre felbständige nationale Eriftenz. Und fie fagen, bag man biefem Biele nachstreben muffe, wolle man in Zufunft bie Möglichkeiten

eines Rrieges auf ein Minimum gurudbringen. Aus diefer Auffassung von der europäischen Stanten-einteilung folgt logischerweise, daß Desterreich-Ungarn auf-boren muß, als selbständiges Raiserreich weiterzubesteben. Die Dichen hilben einen neuen Staat; Die Italiener von Trient und Trieft tommen ju Italien; Gerbien wird Groß-Gerbien, mit Einschluß von Montenegro, Bosnien und ber herzegowing, der Rroaten und ber Glowenen; Bolen, das wieder unabhängig wird, erhalt Galigien gurud, und gu Rumanien fommen die Rumanen, die jest unter ungarifcher herr-

Aber es gibt wiederum Bubligiften, die allerdings fost ausschliehlich der Bartei ber Royalisten angehören, die geausschiebtin der patrei der Abhatigen angehoren, die gerade im Interesse des europäischen Gleichgewichts für ein Weiterbestehen Desterreichs als Kaiserreich eintreten, aber gleichzeitig den Standpunft einnehmen, daß von keinem Krie-den die Rede sein kann. solange die Einheit des Teutschen den die Rede sein kann. Jolange die Einheit des Teutschen Reiches sortbesteht. Ziel der Diplomaten der Alliserten musse seinen Bundenktaaten auszultzenen und niemele wie ben einzelnen Bundesitaaten auszustreuen und niemals wieber bas Aneinanderichliegen gu einem großen Reiche gu

Soweit der Parifer Korrespondent des hollandischen Blattes. Man braucht diesem lieblichen Stimmungsbilde faum etwas hinzuzufügen Aber lehrreich sind solche Offenherzigteiten doch. Und beilfam zugleich. Gie zeigen, daß der Zeitpunft noch nicht getommen ift, über ben Frieden zu reben. Golange bas frangolische Bolt über ben mabren Stand ber Dinge in jo fuße Taufdung eingelullt wird, bah fich berart unerhorte Friedensphantaftereien an Die Deffentlichfeit magen fonnen, gibt es fur uns in ber Tat nur die Antwort, Die ber Reichstangler gab, als er auf bie Friedensphrafen bes herrn Asquith ju iprechen tam: ben Appell an unfer Schwert.

Rugland zur Kanzlerrede.

Stodbolm, 13. April. Runmehr liegen auch rufifiche Zeitungsstimmen zur Kanglerrebe tor. Aber nur bie Auslassungen ber "Rowoje Wremja", ber "Beischnerneje Wremja" und ber "Kielich" sind erwähnenswert. Denn Abremja" und ber "Kielich" find erwähnenswert. was fonft die übelriechende ruffifche Druderichmarge liefert, ist entweder wie das Geichimpfe des "Swjet" und des Betersburger "Wjedomosti" schlechtweg ichmusig oder aber bei der dilettantischen Polifasterei ber "Birichewija Wjedomofti" einjad bumm.

"Betscherneje Bremja", dieses ungezogene Rind ber un-erzogenen "Rowoje Bremja", erflart, bisher habe Deutsch-land gelogen, indem es nachzuweisen versuchte, ber Belifrieg fei nicht durch Teutichland hervorgerufen worben, fondern burch jene Dachte, Die Deutschland überfielen. Jest habe man Deutschland Die Larve entriffen, und für jebermann fei flat, bag Deutschland einen Eroberungsfrieg führt. Beth-Sollweg babe bies offenherzig erflart. Much über feine polnischen Blane habe er offenbergig gesprochen, und auch bier fei fur jedermann flat, daß Deutschland ben Er-

Oberer ipiele.

Etwas politischer und ausführlicher spricht sich "Rowoje Bremja" aus, die die Kanzlerrede "ein bedeutendes Material mit bedeutsamen Schluhfolgerungen" nennt. Die Rede enthalte im Bergleich zur Kanzlerrede vom Rovember neue politische Momente, indem sie zum erstenmal — allerdings wahnsinnig übertriedene — Borschläge zu einem für Deutschwahnsinnig übertriedene — Borschläge zu einem für Deutschland annehmbaren Friedenstrattat enthalte, und zwar in tolgenden vier Puntten: Polen als ein von Berlin abhängiger Rufferstagt. Belgien als deutscher Borposten gegen giger Bufferstaat, Belgien als deutscher Borposten gegen England und Frantreich, von Rugland zu gebende Genugtuung für das ben Deutschen reichsbeuticher und ruffischer Untertanen chaft geschebene Unrecht und endlich Berhutung des Birt-chaftstrieges gegen Teutschland, ber von der Entente icon jest festgefest wird. Das Blatt ichließt feinen Artitel folgenbermagen: "Im Rovember nannte ber Reichstangler bie Aufstellung eines Friedensprogramms eine Dummheit. 2Ba-rum wendet er jeht die diplomatifche Laftil an, von ber er noch vor brei Monaten hobnend geiprochen? es gibt nur eine Antwort barauf: im porjahrigen Rovember hatte Deutich-land Rifch als Attipum, jeht tann es fich höchtens auf Ber-bun ftuben, von bem es aber burch frangofisches Selbentum ferngehalten wird. Bare letteres nicht ber Fall, fo batte ber Reichstangler bie Rovembertonart jest wieber angewandt. Er ift eben beideibener geworben, weicher und entgegentommenber. Run, besto besjer."
Die "Rjetsch" bringt auch biesmal ben üblichen Unfinn

des Rabettenführers Miljufom, ben feine Anbanger, eben weil auch sie ihn nicht versteben, als höchte politisch diplomatische Weisheit zu bezeichnen pflegen, und schließt: "Also wieder der Gedante vom providentiellen Erwähltsein zur Beberrschung ber Welt, jener Gedante, ber die Kopfe der Führer unserer Feinde verdreht hat. Und solange biese an dieser nationalen Kollektimpinchose leiden, durfte es schwer fallen, mit ihnen über einen friedlichen Ausweg aus jener Rataftropbe

mit ihnen ubet einen friedlichen Ausweg aus jener Ratafrodbe zu diskutieren, die sie selbst über die ganze Menscheit beraufbeldworen haben."
Die rusisse Provinzpresse schweigt sich über die Ranzlerrede noch gänzlich aus. Die Ministerien des Innern und des Neusern baben wohl Tonart und Tempo noch nicht angesehen.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 15. April 1916.

... 70. Geburtstag. Morgen Sonntag feiert, wie uns mitgeteilt wird, herr Dombetan Bralat Dr. Silpifc feinen 70. Geburtstag.

R. Auszeichnung biefiger Boligeibeamter Rachdem den Boligeifergeanten Ball (Feldwebel im Rei Inf. Regt. 87) und Deifer II (Unteroffizier im Fuß. Art -Regt. 3) bereits vor einiger Beit bas Giferne Rreng ver-lieben worden ift, erhielt am 4 b Dies auch Poligeifergeant Meifer I (Bigefeldwebel im Landwehr Fugart. Batt. 8) biefe bobe Muszeichnung wegen feines tapferen, unerfcrodenen Ber haltens vor bem Feinde.

a. Ronfirmation. 63 Ronfirmanden ber biefigen evangelischen Bfarrgemeinde werben morgen vormittag hier tonstrmiert und nehmen zum erstenmal an der Beichte und dem beil. Abendmahl teil. Da dieser hohe Beihetag auch bem beil. Abendmahl tell. Da dieser hohe ABeihetag auch in diesem Jahre in die Rriegszeit fällt und viele Bater im Rriege weilen, so erhalt die Konsirmation eine doppelt ernste Bedeutung. Auch die Weihe in dem neubergestellten Junenraum des Gotteshauses und der seierlich schone Rlang der neuen Orges werden den Konstrmationstag diesmal besonders denkwürdig und seierlich gestalten.

Bon ber Gijenbahn. Oberbahnhofsvorsteber Beerbohm in Biebrich (früher lange Jahre Affistent am Bahnhof Limburg) trat mit bem 1. April in ben Ruhestand und wurde ihm hierbei ber Charafter als Rechnungsrat verlieben.

Der gefamte Antauf von Schlachtvich im Regierungebegirt Biesbaden geht vom heutigen Tage ab auf ben Biebhandeleverband für ben Regierungeberirt Biesbaden in der Beije über, bag Die Mitglieder der Berbandes bas pon ihnen angefaufte Schlachtoieb (Rinder, Ratber, Schafe und Schweine) nur noch an den Berbandevorftand ober an beffen Beauftragte weitervertaufen durfen. Als Beauftragte bat ber Berbandsporftand fur den Antauf von Rindern, Ratbern und Schafen die Firma Steigermald & Co und fur Schweine Die Firma Gebr. Roll, beibe in Grantfurt a. D. ernannt Die Ausfuhr von Schlachtvieb aus bem Regierungs. begirf Biestaden ift vom 15. April 1916 ab verboten worden, Unberechtigte Burudhaltung von Schlachtvieb feitens ber Land. wirte ober Dafter bat die Enteignung ju Folge

alle Balde in weichem Baller einzuweichen und die ichmuhi gen Stellen mit einem Geifebrei gu bepinfeln. Geeignet ift vor allem Regenwasser. Zum Scheuern nicht farbiger Gegen-stände ist leine Seife, sondern Sodaldsung zu verwenden. Ein weiteres Mittel ist die Stredung der Seifen: Man stelle aus 250 Gramm Schälseife, 200 Gramm Oberschalseise und 250 Gramm Goba einen Geifenleim ber, indem man alles unter Rubren mit 4 Liter Baffer bis jur Lofung tocht und nach bem Ertalten und Durchziehen bas Gefaßes burch eine Flamme ben festgeworbenen Leim herausfturgt. 3med-magig find ferner die Gemijde von Geife und Goba, bie als Bajdpulver ober Bajdmittel gebraucht werben, fofern bem Soba genügend Settfaure zugesett und bas icabliche Baffer-glas und Sarz vermieden ift. Gine nicht zu ftarte Sobalofung wirft talt als Einweichwaffer auf Baumwollgewebe ber geringen Achung wegen nicht ichabigent ein.

Berin, 14. April. (IU.) Geftern nachmittag mar ber Rorden Berlins wieder der Chauplay eines ichweren Ber-In bem Sauje Aderitrage 24 überfiel ber 18brechens. jahrige Treber Seinrich Buchheifter ben bort wohnenben Althanbler Lewin und verlette biefen burch mehrere Doldftiche fo ichwer, bag ber Heberfallene nach bem Birchowfranfenhaus gebracht werben mußte. Der Tater, ber ben Morb-überfall versucht hatte, mußte feine Absicht aufgeben und ichleunigft flieben, wurde aber verfolgt und ergriffen.

Gotteebienftorbnung für Limburg Ratholifche Gemeinbe.

Palmsonntag den 16. April 1916.
Im Doin: um 6 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, um 1913. Uhr Balmenweide, Prozession und Hochamt. Rachmittags 2 Uhr Saframental. Bruderschaft. Abends 8 Uhr Fastenveligt. Im der Stadtstricke: Um 7, 8 umd 11 Uhr bl. Messen, die zweite mit Gesang letztere mit Vredigt. Nachmittags 8 Uhr Kreuzweg-Andack. Um 5 Uhr furze Andacht der Kriegerfrausen, an die der Hochmützdisste derr Bischof eine An prache halten wird.
In der Hospitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hi. Messen, septere mit Bredigt.

An ben Wochentagen: täglich hi. Meffen. Im Dom nu 6 Uhr Brilbmeffe, in der Stadtfirche um 61/4 Uhr Schulmeffe, in der Pospitalfirche um 61/4, Uhr Schulmeffe. Am Montag, Dienstag u b Mittwoch um 7 Uhr bl. Meffen in

ber Arengtapelle Mittwod nachmittage 4 Ubr Beichte; um 6 Uhr Rreugweg in ber "

Gründemnerstag 61. Uhr fe erl. Amt in der Hofpitalkirche; um 61. Uhr wird im Dom die hl. Rommunion ausgeteilt; um 8 Uhr Boutifikalamt Abends 6 Uhr Arenzveg im Dom.
Aafpreitag. Um 8 Uhr Gottes ienst im Dom Rachmittags 3 Uhr Predigt; 1 ach derfelden Kollette für den dentschen Berein vom hl. Land. Abends 6 Uhr Arenzweg in der Stadtfirche.
Aarfamstag Um 7 Uhr find die hl Beiden im Dom; um 81. Uhr Hochamt. Abends 8 Uhr Angerstehungsfeier. Um 4 Uhr nachmittags Periote. Uhr Sochamt. mittage Beichte.

Ofterfonntag, ben 23. April Dobes Beft ber Auferftehung bes Deren.

Gvangelische Gemeinde.
Sonntag den 16 April 1916. Balmfonntag.
Bormitrags 10 Uhr Konfirmation. herr Detan Obensus.
Bormittags 113/2 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls. herr Defan Dbenaur.

Abends 8 Uhr Bredigtgottesblenft. Derr Silfsprediger Anouf. Mittwody, ben 19. April 1916, abends 81% Uhr Baffionegott sont.

Die Amtswoche (Taufen und Trammgen) hat herr Defan Obenaus. Die Arbeits aben de ber Franenhilfe für das Rote Kreug wetden dis jum 2. Mai d. 36. ausgesept. Jun girauen berein Domerstags abends 8 Uhr im Martha-

Bucherei ber evangelifden Gemeinde Beierfteinftrage 14, geöffnet Sonntage von 1/211-12 Uhr.

Limburg, 15. April 1916 Biffmalienmarft, Mepfel per Limburg, 15. April 1916 Biffinalienmarkt. Aepfel per Ph.
20—35 Bjg., Apfelfinen per Stind 10—15 Pfg., Apritofen per Ph.
00 O. Big., Birnen per Ph. 00—00 Big., Schneidbohnen per Ph.
00 O. Big., Bounen bide per Bid. 00 00 Bjg. Blumentshi per
Stind 00—00 Bjg., Butter per Ph. 2.40 Mt., Citronen per Stind
10—15 Pjg. 2 Gier 36 Bjg., Endivien per Stind 0—00 Bjg.,
Crbfei per Bjd. 00—00 Bfg., Austoffeln per Ph. 00—00 Bjg., Kartoffein per Bid. 00—00 Rf., (felleri, Höchiten.) Amobiauch per Bfd.
0.90—000 Mt., Robitadi oberitvisis per Stins 6—0 Bjg., Rohirabi
unteritvijst per Bjd. 18—00 Pfg., Aopfialat per Stins 60—3) Bjg.
Bfg., Winterfohl per Ph. 15—25 Bjg., Gurlen per Stins 60—3) Bjg.
Cinmashgarten 1: 0 Stäns 0.00—0.00 Mt. Recerettig per Stange
20—35 Bjg., Bfirfice per Ph. (0—00 Bjg., Pfanmen per Pp. Cinmachgurten 1:0 Stüd 0.00—0.00 Mt. Meerrettig per Stange 20—35 Bjg. Pfrüche per Bjd. (V)—00 Bjg. Pframen per Bjd. (V)—00 Bjg. Pframen per Bjd. (V)—00 Bjg. Mirabellen per Bjd. (V)—00 Bjg. Mirabellen per Bjd. (V)—00 Bjg. Mirabellen per Bjd. (V)—00 Bjg. Tranben per Bjd. (V)—00 Bjg., Rojenfohl per Bjd. (V)—00 Bjg., Rojenfohl per Bjd. (V)—00 Bjg., Rojenfohl per Bjd. (V)—00 Bjg., Riben veige per Bjd. (V)—00 Bjg., Hüben vet per Bjd. (V)—00 Bjg., Hüben vet per Bjd. (V)—00 Bjg., Sciffrant per Bjd. (V)—00 Bjg., Spingfrant per Bjd. (V)—00 Bjg.



Der heutigen Beiamtauflage des Emburger Angeiger liegt ein Profpett des Barenhaufes Gefdmifter Daper, Limburg, bei, worauf wir hiermit hinweifen.



Zu den bevorstehenden Festtagen bieten wir unserer verehrlichen Kundschaft sehr vorteilhaften Einkauf in allen unseren auf das reichhaltigste und geschmackvollste ausgestatteten Abteilungen.

Seiden- u. Kleiderstoffe

Blusen und Kleiderseide

in schönen Farben und guten Qualitäten, Mk. 650, 475, 195 3.95, 3.45, 2.75, 1

Sammle und Veloets

in großer Farbenauswahl.

Jackenkleider-Wollstoffe

in soliden Geweben, per Mtr. 8 50, 6.25, 5,75, 3.

Woll-Stoffe

in hübschen Streifen und Karos, Mk. 3.75, 3.25, 1.45 2.95, 2.25, 1.95, 1.

in Voile, Schleierstoff, geblümt und einfarbig Mk. 3.25, 2.75, 1.75, 1.25

Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge ein- u. zwei eibige Form, 16.50 solide verarbeit. M. 19.50,

Herren-Anzüge

aus guten, dunkel und heligemusterten Stoffen Mk. 29.50, 24, 19.50

Herren-Anzüge

tadellose Qualitäten und beste Verarbeitung Mk 39, 36.50, 32, 29.50

Die neuesten Knaben - Anzüge

in sämtlichen Formen, Mk. 1250, 10.50, 9.25, 8.75, 7.90, 6,75, 5.50, Ein Posten

Herren-Hosen

aus guten, soliden Stoffen, hell und dunkel gemustert, Mk. 9.50, 7.90, 6 75, 5.50, 4.90, 3.75,

Damen-Konfektion.

Jackenkleider

nach den neuesten Macharten in guten soliden Stoffen 24, Mk. 54, 48, 36, 32, 28, 24,

Mäntel

in neuen Formen und vielen Längen Mk. 35, 28, 24.50, 22,

Blusen

in Wolle, Seide Waschstoffe, nach neuestem Schnitt gearbeitet, zu vorteilhaften Preisen.

Röcke

in allen Neuheiten Mk.12.50, 3.50 16.75, 8.75, 5.50, 4.25, 3.50

Morgenröcke u. Kleider

aus Wollstoffen Waschstoffen, Mousselinen in schöner Auswahl.

@'@@'@@@@@@@

Tülle, Spitzen, Bänder, Verzierungen aller Art, Kragen

in großer und geschmackvoller Auswahl.



Damen-Putz.

Elegante und fesche

Neueste, hochmoderne Modelle.

Anerkannt größte und schönste Auswahl

vorteilhaft billigsten

bei

Preisen.

@@@@@@@@@@@@

Schuhwaren

Damen-Stiefel

in einfacher bis elegantester Ausführung, mit und ohne Lackkappe, gute bewährte Qualitäten Mk. 16.50, 14.50, 12.50, 11⁵⁰

Damen-Halbschuhe

Spangen u. Schnür, in großer gediegener Auswahl, auch weiße Leinenhalbschulse Mk. 14.50, 12.50, 11.50, 8.75, 6.50, 575

Herren-Stiefel

nur gute Lederarten in hübschen, bequemen Formen Mk. 17.50, 16.50, 14.50, 12⁵⁰

Knaben-u Mädchen-Stiefel in allen Größen, gute kräft. Ledersorten

Gr. 27-30 Gr. 31 - 35 8.75, 695 9.75, 795

Alle Arten

Hausschuhe, Sandalen, Turnschuhe, Pantoffel usw.

in reichhaltigster Auswahl zu billig-

Handschuhe, Strümpfe

Damon Stoff-Handschuhe solide Qualität, farbig und schwarz

1.25 M., 95, 68, 48 Pfg.

Damen Glacé-Handschuhe in reichhaltiger Auswahl Mk. 2.75, 2.50, 175

Herren Stoff-Handschuhe

moderne Farben, kräftige Qualitäten Mk. 1.50, 1.35, 75 Pfg.

Herren Glacé-Handschuhe tadelloser Sitz, praktische Farben

Mk. 3.75, 2.95, 225 Damen - Strümpfe

Baumwolle, gute Qualitat, in schwarz 95, 75, 48 Pfg.

Damen-Strümpfe vorzägliche Qualitäten mit verstärkter Solde u. Ferse, Spitze mit Stickerei und durchbrochen 1.45, 1.25 Mk., 95, 75, 65 Ptg.

He oren - Socken

in vielen Farben und genen Oualitäten 1.35 Mk., 95, 65, 48 r.,

Herren-Faltenhemden

in weiß und farbig, gule Qualitaten Mk. 5.75, 4.95, 395

Herren-Kragen in vielen Formen und Qualitäten

von 85 Pfg. bls 30 Pfg.

Cravatten

hilbsche Muster, große Auswahl

Mk. 1.75 bis 48 Pig.

Herren-Hüte

in allen Größen Mic 4.95 bis 225

Hosenträger nur gute bewährte Qualitäien

Mk. 4.50 bis 95 Pig

Manschetten u. Serviteurs Mk. 1.25 bis 55 Pfg.

Spazierstöcke

große Auswahl Mk. 4,50 bis 48 Pfg.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Geschwister Ma

Wasche Korsetts 200000 Schürzen









125



135

Korsetts aus farb, Köp. u. 135 3,45, 2.96, 2.25, 1.75

Korsetts aus einfarb.Stoff. 345 5.25, 4.96, 3.75,

Korsetts ausla. Stoff. gearb. 675

Büstenhalter

aus Batistatoff 2.75, 1.75,

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden Achselschluß in verschieden. 75

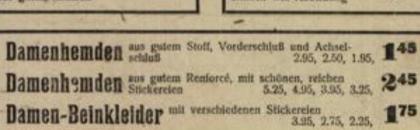
mit 4 Strumpfhalter 305

Büstenhalter

Hüftenhalter



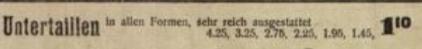
















Beinkleider aus gutem Renforce, mit Stickerei 4.95, 3.95, 3.45, 2.95,	245
Unterröcke in guter Ausführung und reicher Stickerei 5.75, 4.50, 3.75, 3.25,	275





	mir Rememen trene /1 true 1120
ı	Damen-Batistiücher mit Buchstaben 1/4 Dtz. 1.75
ı	Madeiralücher gebogt, mit Stickeref, p. St. 48 &
l	Herren- und Damen-Batist- tücher mit benter Kante Ocher -per Stück 45 J., 35 J.



Preiswerte Gardinen:

Gardinen 100—150 cm breit, weiß und elfenbein	per Meler 2:25, 1175, 1.20, 95, 65.5
Gardinen 50-75 weiß und ellenbein	per Meter 95, 78, 55, 45, 35 4
Scheibenschleier	ogepatit, per Mir. 1.45, 95, 75, 55 J
Roll-Rouleaux creme	und weiß 3.45, 2.25, 1.75, 1145
Zug-Rouleaux creme	und weiß 4.50, 3.75, 2.95, 275

Praktische Oster-Geschenk-Artikel

finden Sie ferner in unserer Parfümerie- u. Schmuckwaren-Abteilung.

Zur Ergänzung sämtlicher Hauswirtschafts - Artikel bringen wir unsere grosszügig angelegte Haushallwaren - Anteilung

in empfehlende Erinnerung.

Sonntag, den 16. April sind unsere Geschäftsräume bis 6 Uhr abends geöffnet!

Geschwister Mayer, Limbu

Gymnasium und Realprogymnasium

zu Limburg a. d. Lahn.

Die Mufnahmeprüfung findet Samstag, Den 29. April 1916, von 8 Uhr vormittage au, ftatt. Anmelbungen neuer Schuler nimmt ber Unterzeichnete an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr im Amtszimmer bes Symna-fiums entgegen. Bei ber Anmelbung find vorzulegen: Geburte- und Impfichein, fowie bas Abgangszeugnie ber aufest

Limburg, ben 14. April 1916.

Der Direktor.

Michel, Brofeffer.

1[90

Bekannimaduna.

Der Grad: und Beidenaufwuche by. von ben fteuerfreien mafferbaufistalijden Grunbftuden an der Lahn in der Strede von km 70,354 bei Steeben bis km 106,515 bei Raltofen, wie Leinpfad, Anlandungen, Glugufer und bergl., und von den fistalifchen Grunbftuden in benjenigen Bemeinden, in benen ein Ronfolidationsverfahren ichwebt, foll gegen gleich bare Bahlung, an Ort und Stelle, meiftbietend auf ein Sabr verfteigert werden.

Diergu wird Termin anberaumt :

Am Montag den 17. April, vormittage 8 Uhr, Treffpuntt an ber Gemarfungegrenge Steeben-Deben Am Dienstag ben 18. April, vormittags 8 Uhr, Treff-

punft an ber Dieger Brude Mm Mittwoch ben 19. April, vormittags 9 Uhr, Treff-

punft am Dorfe Beilnau. Rabere Ausfunft erteilt der Strommeifter in Dieg.

Dies, den 14 April 1916.

Ronigliches Wafferbanamt.

Die Zivilprozestatten bes hiefigen Landgerichts aus ben Jahren 1901 und 1902, sowie die Aften, welche aus den Jahren 1881 und 1882 hier nuch vorhanden find, sollen nach Ablauf ber bestimmten Mufbemahrungszeit vernichtet

Diejenigen, welche an ber langeren Aufbewahrung einzelner Aften ein Intereffe haben, werben aufgeforbert, basfelbe innerhalb vier Bochen anzumelben und gu bescheinigen.

Limburg, ben 12. April 1916.

Der Landgerichtsprafibent.

Schweinemarkt in der Gemeinde Gla

Mittwoch den 19. April 1916.

In Elg allein werben jahrlich girta 800 Schweine ge-

Martiplat am Rathaufe. Els, den 15. April 1916.

Der Gemeinde:Borftand.

Goldsammlung.

Bar alle bei uns und unferen ortlichen Annahmeftellen eingehende Goldbetrage verguten wir bei verzinslicher Anlegung ftatt 31/20/0 - 41/20/0 Binfen. Far jum Um-taufch gegen Baptergelb eingebenbe Goldbetrage gewähren wir eine Binsvergntung bon 10/.

Areisfparkaffe des Areifes fimburg

Landwirtschaftsschule Weilburg

aufnahme neu eintretender Schuler am 28. April, mgs. 9 Uhr. Anmelbungen erbittet und Ausfunft erteilt

Direttor Dr. Helmkampf.

djuk-Verein zu Limburg

Eingetragene Geueffenicaft mit unbefdrankter haftpflicht.

Bir haben in unferem Gefchäftstotal in einem abgefonderten Raume einen nach ben neueften Erfahrungen eingerichteten feuer- u. schmelzsicheren Panzer-Fächerschrank

aufgestellt, mit Gachern berichiebener Grofe jum Aufbemahren von Dofumenten, Bertpapieren, Ebelmetallen und Roftvarfeiten aller Art und vermieten die Facher gu billigen Gagen - ichon von 5 Mart ab - an uniere Mitglieder. Die Schlöffer find berart eingerichtet, bag fie nur unter Berwendung von zwei verschiedenen Schluffeln geöffnet werden fonnen, von denen einen ber Mieter, ben anderen ber Borftand erhalt. Ein Sach tann alfo ohne Mitwirfung bes Mieters nicht geöffnet werden - Bur Erledigung ihrer Beichafte, wie Abtremnung der Binefcheine und bergl., freht den Dietern ein besonderes Bimmer gur Berfügung und gwar von 9-12 Uhr vormittage und 3-51/, Uhr nachmittage - Bir bitten unfere Mitglieber, fich bie Einrichtung anzusehen, Die fich überall ftarfen Bufpruche erfreut.

Der Borftand.

1913er "Oppenheimer" p. Flasche # 1.50 1913er "Bernkasteler"

Georg Schweitzer. Weinhandlung, Limburg.

Gegründet 1853.

Kornmarkt 8.

Debrere fraftige

ger fu d tabiliflag com 11(90

Ginige hundert Liter

gegen Raffe ju faufen gefucht.

an bie Gefcafteftelle b. Bl.

für bas faufm. Buro einer

hiefigen Fabril gefucht. Gelbft-

geidriebene Offerten unter Rr.

Gartnerei Menges,

9:90 an die Expd. d. Bt.

Angebote unter Rr. 8(90

Some by Su

Steinautfabrik Staffel

Offeriere:

[6(90]

von Mk. 1.20 an per Flasche.

G. Besmann.

ned Limburg.

Bernfleinlache und Oele

gegen fofortige Raffe ju taufen gefucht. Angebote unter Rr. 7[90 an Die Beidafteit b. BI.

Maschinenmeisterkehrling jum balbigen Gintritt gefucht.

Schlind'icher Berlag und Buchbruderei Limburg a. 2. Brudengaffe 11.

Ober-Selterser natürliches

Mineralwasser Quellenkohlensture.

fremden Zusatz Ansucheidung Unübertroffen

in Geschmack u. Qualität Dasselbe mit verschied, feman Aroma unter dem Namen

Uselti

ist ein alkoholfreles Brfrischungsgetränk, das

andern vorgezogen

wird. Erhältlich in Limburg bei Karl Kessler, Louis Lanz, Kol.-W. Christ, Linden, Franz Nebren, Simon Ströbel, Sch

Aug. Thiels, Kirberg.

eleftr Eicht gu bermieten.

Mah. Obere Schiede II III.

Schone 5: Bimmer: Wohnung mit Bad, Gas, Biefenftrafe 13 I. 3 69

Limburg.

fofort oder gum 1. Bai geincht Gelbftgefdrieb. Offerten mit Lebenelauf und Schulgeng. nis-Abichrift unter Dr. 18(78 an die Exped d. Blattes.

oder ohne Befoftigung, fucht junge Dame für fofort in gutem Daufe. Angeb. unt. Dr. 5(88 an

Die Beichäftsft. h. BI.

Evangelisches Gemeinde-Haus Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und

Weiersteinstr. - Tel. 14.



Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung. Gut bargerlicher Mittagstioch. Helles und dunkles Bier

A Naturreine Weine ! Anfragen und Bestellungen werden erbeien an die Wirtschafts-Kommission, addition and the little

ergeht das Nageln Stock in Eisen' nid

Bergeichnis der Militar-Batet-Den

Batete und Frachtftilde bis 50 kg find gu fenben :

für Angeborige ber Truppenteile, bie bem Berbande ber nachstebenben Rorps angehoren Garbeforps, Garbe-Rejeforps
1. Armeeforps, 1. Rejerveforps,
1. Laballerie-Dipfion mit
3ugeteilten Formationen
2. Armeeforps, 2. Rejerveforps, hauptquatier Dberbejeblshaber Dit

5. Armeetorps, 5. Refervetorps Großes hauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Rejemelorps

18. 15. 16. 17. 18.

20. 21. 22.

25. 24. 25. 26. 27.

28. 29.

34. 35. 36. 37.

Rgl. Baper. 1. Mrmeeforpe,

Rgl. Bauer. 1. Referbetorps Rgl. Bauer. 2. Armeeforps,

Rgl. Baver. 2. Referveforps Rgl. Baver. 3. Armeeforps, Rgl. Baver. 8. Referveforps

Rgl. Bayer. 4. Armeefarps, Rgl. Bayer. 4. Acierveforps Rgl. Bayer. 5. Armeeforps, Rgl. Bayer. 5. Rejerveforps Landmehrforps

teilte Formationen

Gaterabjertigung.

beutiche Boft und Telegraphenbeamte in

Oresden (Reufpalen Stuttgart (Hds.) Karlstufe Paden g Straßburg Gif. (hi Mey (Hds.) Dongig (lege Zos.) Frankfurt Main (d.) (Darmikade)*** Ceipsig (Oresdu.) Eding. Manuheim. (Rgl. Gödi. Berlin (Anh. GH). Stettin (Hob.). Ragbeburg (St.).

Baffel (D.) Dreeden (Reupadi Stuttgart +) (h Königsberg Be. Brandeng Dase

bannover (Ross). Larisrube Baben Strafburg Gif. (p. Mey (Dbf.). Darigig (lene Ter). Frantture Main (E annover (Norb), amburg (Sgb.), tanbenburg Sas

Frauftost. Stuttgart (Dbf.

(Rgi. Bürtt.)

Minden (80f.), Bargburg (Obf.).

Milmberg (Dof.). Minden (Dbf.).

Mürnberg (Dbf.) Breelau (Dft). Belgijde Befagungetruppen, Beamte bes Generalgambernements fur Belgien unb

Somburg (Sgb.): Gamtliche Ravallerie-Divifionen (aufer ber 1 Ravallerie-Divifion) und biefen guge-

Leipzig (Dreebu. 21) Gifenbahn-Formationen und Roloumen (einichl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter) für ben weftlichen Rriegsichauplas Cobleng (Rheinbf.)

für den öfilichen Kriegsschauplas graftsahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen die bayerischen Formationen) Breelau (Oft). Berlin Schoneberg (Edbberg b. Bin. Milithe

Baueriiche Rraftfabe. Luftichiffer., Blieger. und Telegraphen.Formationen Manden (Dbf.). ") Der Bufan in Riammern neben ben Ortsnamen gill "

**) Ffit bas Große hauptquartier werben burch das Militarie bepot Cobleng nur Gifenbahn-Frachiftilde angenommen. Boften geben fiber Boftamt Trier 2.

***) Rur für die Großherzoglich Deffifden Truppenteile.
+) Roniglich Burtembergifden Truppenteile.

Die herresverwaltung hat hiernach fast alle bisher befit ben Ginichrantungen im Balet- und Guterverfebr nach ber Im aufgehoben. Gelbft die Bewichtsgrenze ift fo boch berauls daß jeden Bedurfnie genugt fein muß. Es mird daffir an feits ermartet werben tonnen, bag diefe Bergunftigung migbraucht und eine Berfendung ichmerer Gitter, nicht einem wirflich bringenben Bedurfnis ju bienen gent find, unterbleiben wird, wenn andere nicht wieber Ein fungen eintreten follen. Auch bie "bauernde Offenhaltus barf nicht zu einer umvötigen Belaftung bes Nachichubs bie Front führen. Jedes Ulebermaß in biefer Beziehn verursacht nur Stockungen und Bergogerungen, da die an b Gront führenden, meift mir beidrantt leiftungsfähigen Gio bahnen felbftverftanblich in erfter Linie ben militarifot Mufgaben ju bienen haben. 3m übrigen mas : martet merben, bag im Intereife ber Bolfb ernahrung im Infande befonders die 3. jendung von Rahrungs. und Genugmittets in ben gebotenen Grengen bleibt.

- Maftho

Millior-Bafo

Bertin (Mmb.

Renigeberg B

Stettin (Dgb.)

Brandenburg De

Magbeburg Die

Franftabt.

Breslau (Oft)

Daffelborf (Derm

Coblens (Rheinb!

hamburg (bel.)

Coffel (D). Dresben (Renfie)